

Eugen Banauch,

c/o ÖSTERREICHISCHER
AUSLANDSSTUDENTENDIENST
VORSTUDIENLEHRGANG MODLING

2340 MODLING-VORDERBRÜHL
JÄGERHAUSGASSE 1
TEL. 02236/4266

Mödling, den 5.XI.1968

29.11.68
Hensellek
Verehrter, lieber Herr Professor,

verzeihen Sie bitte vielmals, daß ich so lange nichts mehr von mir hören ließ; es haben mich verschiedene Probleme privater und beruflicher Natur viel Zeit und Energie gekostet und ich mußte leider einige Dinge zurückstellen, die mir gleichwohl sehr am Herzen liegen. Über Ihren Brief vom 26.VII. habe ich mich sehr gefreut und ich danke Ihnen noch sehr herzlich für denselben. Mittlerweile hat ja, wie ich höre, mein Freund Werner Hensellek mit Ihnen Kontakt aufzunehmen versucht und Sie auch von unseren Flugblattaktionen der letzten Zeit unterrichtet.

Was die österreichische Una-Voce-Bewegung anlangt, kann ich Ihnen leider nichts Neues mitteilen - ich habe zur Generalversammlung im September keine Einladung erhalten und weiß auch gar nicht, ob eine solche überhaupt stattgefunden hat - nach den Erfahrungen, die wir, d.h. jene Gruppe jüngerer Leute, von der Herr Hensellek und ich Ihnen geschrieben haben, mit der österreichischen Una-Voce-Organisation gemacht haben, erscheint es mir höchst fraglich, ob wir die letztere überhaupt brauchen. Ich komme immer mehr zu der Überzeugung, daß das von Ihnen dargelegte organisatorische Prinzip der "Gruppe Maria" (so weit man hier von einem "organisatorischen Prinzip" reden kann) für unsere Zwecke am vorteilhaftesten ist. Denn abgesehen von der hierzulande geboten scheinenden Anonymität solcher Unternehmungen dürfte die Schlagkraft einer kleineren Gruppe größer sein als die einer durch bürokratische und demokratische Apparatur belasteten, zahlenmäßig starken Vereinigung.

Nichtsdestoweniger hielte ich es nach wie vor für äußerst wertvoll, mit Ihrer Gruppe in einer bestimmten Weise zusammenzuarbeiten. Ich denke in erster Linie an eine bzw. mehrere Flugblattaktionen im gesamten deutschsprachigen Raum. Leider verfügen wir über zu wenig Mittel, um ein Blatt im Buch- oder Rotationsdruck zu vervielfältigen; unsere Hektogramme konnten dank einiger günstiger Zufälle ~~xx~~ mit einem geradezu lächerlich geringen Aufwand hergestellt und verbreitet werden. (Trotzdem hat sich bereits ein Mythos gebildet, es müsse Geld dahinter stecken!)

etwa
Wenn Sie ein Flugblatt haben, das Sie ~~in~~ in Österreich verteilt haben möchten, so schicken Sie uns bitte eine Anzahl; es wäre allerdings günstig, wenn unser "Stil" der Anonymität gewahrt bleiben könnte. Wir pflegen unsere Aussendungen ^{nur} mit einem Stempel (längliches Kreuz und X ineinander verschränkt) in roter Farbe zu bezeichnen. Ein wenig romantisch, wenn Sie wollen, à la Scarlet Pimpernell, aber es könnte dieses Fluidische ~~die~~ Wirksamkeit der Sache erhöhen. Es wird damit auch ausgedrückt, daß die sogenannte "Öffnung", Dialogbereitschaft, Demokratisierung der Kirche au fond und in praxi nichts anderes darstellt als eine geistlose Abart jener geistlichen Bevormundungspolitik, welche ~~überwunden~~ der postkonziliare Repräsentant der Amtskirche "überwunden" zu haben vorgibt.

Verzeihen Sie bitte nochmals, daß ich mich so lange nicht gemeldet habe und seien Sie mit dem Ausdrucke herzlicher Verbundenheit geg St

von Ihrem sehr ergebenen

Georg Jarausch